



## **Antwort**

**der Landesregierung**

**auf die**

**Große Anfrage**

der Fraktion der F.D.P.

**Entwicklung des Lehrerbedarfs, der Lehrerbeschäftigung  
und der Unterrichtssituation bis 2005**

Drucksache 14/2553

Federführend ist die Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur.

**Frage 1:** Wie verteilen sich die in Umdruck 14/4019 (Lehrerbedarfsprognose des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur [MBWFK] für den Zeitraum 2000 bis 2005) genannten Bedarfszahlen - zusätzlich 1.260 Stellenwerte bei einem prognostizierten Zuwachs von knapp 32.000 Schülern - auf die einzelnen Schularten und welchen Umfang erreicht jeweils der in diesen Schularten im genannten Zeitraum prognostizierte Zuwachs der Schülerzahlen?

**Antwort:** Die Verteilung des Stellenbedarfes auf die einzelnen Schularten und der Umfang des in den einzelnen Schularten prognostizierten Schülerzuwachses ist in einem Schreiben des MBWFK vom 24.11.1999 an den Vorsitzenden des Bildungsausschusses bereits dargelegt worden. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf den Umdruck 14/4121 verwiesen.

**Frage 2:** Welche Berechnungsmethode liegt der o.g. Lehrerbedarfsprognose des MBWFK zugrunde?

**Antwort:** Grundlage für die Bedarfsberechnung ist, wie bereits in Umdruck 14/4019 erläutert, die im Bericht über die Unterrichtssituation an den öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 1998/99 - Drs. 14/2146 - veröffentlichte Schülerprognose, die ihrerseits auf die Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes zurückgeht. Hinsichtlich der Verteilung der Schülerzahlen auf die weiterführenden Schularten wird für die Bedarfsprognose von einer Schätzung ausgegangen, die sich an der derzeitigen Verteilung auf die Schularten in Schleswig-Holstein orientiert.

Für die Berechnung des zusätzlichen Lehrerbedarfs wird, wie bereits bei der Bedarfsberechnung für das Konzept zur langfristigen Unterrichtsversorgung (KLAUS), davon ausgegangen, dass sich die erhöhten Schülerzahlen zu ca. 35% in der Erhöhung der durchschnittlichen Klassenfrequenz in den Eingangsklassen und zu ca. 65% in der Erhöhung des Lehrerbedarfs niederschlagen. Danach ergibt sich ein Anstieg der Klassenzahl zunächst in den jeweiligen Eingangsklassen und durchläuft dann sämtliche Klassenstufen der jeweiligen Schulart. Für Grund- und Haupt-

schulen ergibt sich der zusätzliche Lehrerbedarf als Saldo aus dem gegensätzlichen Verlauf der Entwicklung der Schülerzahlen in diesen Schularten.

Die Ermittlung des künftigen Lehrerbedarfs erfolgt auf der Basis der geltenden Stundentafeln und der Unterrichtsversorgung im Schuljahr 98/99 und den sich daraus ergebenden Indikatoren.

**Frage 3:** Hat die Landesregierung bei der aktuellen Berechnung des zusätzlichen Lehrerbedarfs bis 2005 eines der Berechnungsverfahren, das die Landesregierung in Drucksache 13/450 (Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der F.D.P.-Fraktion zur Entwicklung des Lehrerbedarfs vom 23.10.1992) auf den Seiten 8 - 10 zugrundegelegt hat, angewendet, nämlich eine der drei folgenden Berechnungsvarianten, nach denen der Anstieg der Schülerzahlen

- a) sich zu 75% in steigenden Klassenfrequenzen und zu 25% in zusätzlichen Lehrerstellen niederschlägt;
- b) sich zu jeweils 50% in steigenden Klassenfrequenzen und zusätzlichen Lehrerstellen niederschlägt; und
- c) sich vollständig in zusätzlichen Lehrerstellen niederschlägt?

Aus welchen Gründen hat die Landesregierung ggf. für die aktuelle Lehrerbedarfsprognose ein anderes Berechnungsverfahren gewählt als in der Beantwortung der Großen Anfrage Drucksache 13/450?

**Antwort:** Nein, vgl. Antwort zu Frage 2. Die Landesregierung hat mit der sog. 65%-Variante das Berechnungsverfahren gewählt, das auch bereits dem Konzept zur langfristigen Unterrichtsversorgung für die Schuljahre 96/97 bis 99/00 zugrunde lag.

**Frage 4:** In welchem Umfang a) in prozentualen Anteilen, b) in Stellenwerten?) soll der durch steigende Schülerzahlen bis 2005 anfallende zusätzliche Unterrichtsbedarf

- a) durch zusätzliche Lehrerstellen und  
b) ggf. durch Veränderung anderer Parameter (z.B. der Klassenfrequenzen) abgedeckt werden,  
um welche Parameter handelt es sich ggf. in der Antwort zu b) im Einzelnen und in welcher Weise werden sich diese nach Einschätzung der Landesregierung verändern?

**Antwort:** Wie bereits im Umdruck 14/4019 schriftlich erläutert, soll der bis Schuljahr 2004/05 durch steigende Schülerzahlen entstehende zusätzliche Unterrichtsbedarf wie folgt gedeckt werden:

- Unter Einschluss der 200 noch aus dem KLAUS-Konzept resultierenden Stellen durch insgesamt 1000 zusätzliche Stellen (79,4%)
- Durch 100 weitere Stellenwerte, die durch die Einführung der Vorgriffsstunde über die nach dem KLAUS-Konzept erforderlichen Stellen hinaus erwirtschaftet worden sind (7,9%)
- Durch 40 Stellenwerte, resultierend aus dem durch die Vorgriffsstunde vermehrten Unterrichtswert der 1000 neuen Stellen (3,2%)

Der aus heutiger Sicht verbleibende Stellenbedarf von ca. 120 Stellen (ca. 0,5% der Gesamtstellenzahl im Schulbereich) soll bis 2004/05 durch weitere organisatorische Maßnahmen erwirtschaftet werden.

Die Veränderung der Klassenfrequenzen ergibt sich bereits aus dem Umstand, dass sich nach der zugrunde gelegten Berechnungsmethode ca. 35% des Schülerzuwachses in höheren Klassenstärken niederschlagen werden.

**Frage 5:** Trifft es zu, dass die Landesregierung im Rahmen des KLAUS-Konzeptes für den Zeitraum von 1996 bis 2000 bei einem prognostizierten Schüleranstieg um 35.000 Schülerinnen und Schülern einen erhöhten Unterrichtsbedarf im Umfang von 2.100 Stellenwerten zugrundegelegt hat?

**Antwort:** Nein, wie bereits in der Antwort auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Klug, F.D.P., Drs. 14/584, dargelegt, setzte sich der Bedarf von 2.100 Stellenwerten zusammen aus

- einem strukturbedingten Bedarf in Höhe von rd. 750 Stellen und
- dem schüleraufwuchsbedingten Bedarf in Höhe von rd. 1.330 Stellen.

**Frage 6:** Wie begründet die Landesregierung ihre in Umdruck 14/4019 (Lehrerbedarfsprognose des MBWFK für die Jahre 2000 bis 2005) enthaltene Aussage, dass der für diesen Zeitraum prognostizierte Anstieg der Schülerzahlen in Höhe von knapp 32.000 Schülerinnen und Schülern lediglich einen Mehrbedarf im Umfang von 1.260 Stellenwerten nach sich zieht?

**Antwort:** Vgl. Antwort zu Frage 5.

**Frage 7:** Weshalb teilt Landesregierung nicht die Einschätzung des Landesrechnungshofes (vgl. Umdruck 14/3774, Seite 3), der zufolge allein im allgemeinbildenden Bereich bis zum Schuljahr 2004/05 aufgrund der „Klassen-  
vorausschätzung“ des Bildungsministeriums rund 1.500 zusätzliche Lehrerstellen benötigt werden?

**Antwort:** Der Landesrechnungshof errechnet in der von ihm sog. Variante 1 den erforderlichen Stellenbedarf im Schuljahr 2004/05 mit insgesamt 19.172 Stellen und kommt abzüglich der im Haushalt 1999 ausgewiesenen 17.681 Stellen auf einen zusätzlichen Bedarf von 1.491 Stellen. Hierbei lässt der Landesrechnungshof u.a. außer Acht, dass sich die Unterrichtsversorgung nicht nur aus den im Haushalt zur Verfügung gestellten Stellen, sondern - wie der jährliche Bericht über die Unterrichtsversorgung jeweils ausweist - u.a. auch aus den in Stellenwerte umgerechneten Haushaltsmitteln für Stundengeberverträge ergibt. Für die allgemeinbildenden Schulen weist der Bericht über die Unterrichtsversorgung im Schuljahr 1998/99, Drs. 14/2146, Übersicht 7 auf S. 18, insgesamt 18.108 Stellen bzw. Stellenwerte aus. Würde man den vom Landesrechnungshof in seiner sog. Variante 1 für das Schuljahr 2004/05 errechneten Bedarf von 19.172 Stellen übernehmen und hiervon richtigerweise die im Schuljahr 1998/99 vorhandenen 18.108 Stellen bzw. Stellenwerte in Abzug bringen, so würde sich ein verbleibender Bedarf von lediglich 1.064 Stellen ergeben. Was die Einschätzung der Seriosität der Kernaussagen des Landes-

rechnungshof-Sonderberichts durch die Landesregierung angeht, wird auf die Protokolle der Sitzungen des Finanz- und Bildungsausschusses vom 23. September bzw. 07. Oktober 1999 verwiesen.

**Frage 8:** Wie viele zusätzliche Klassen werden nach Einschätzung der Landesregierung im Zuge des zwischen 2000 und 2005 erwarteten Anstiegs der Schülerzahlen um knapp 32.000 Schülerinnen und Schüler gebildet werden müssen?

**Antwort:** Ausgehend vom Schuljahr 1999/2000 werden bis einschließlich des Schuljahres 2004/05 bei einem zu erwartenden Anstieg der Schülerzahlen von rd. 32.000 Schülerinnen und Schüler voraussichtlich rund 500 neue Klassen gebildet werden müssen. In dieser Klassenprognose sind die Veränderungen im Bereich der Sonderschulen und der Berufsbildenden Schulen nicht enthalten, da die Bedarfsprognose für diese Schularten nicht aufgrund einer Klassenvorausberechnung sondern mit dem Faktor Unterrichtsstunden je Schülerin und Schüler vorgenommen wird.

**Frage 9:** In welchem Umfang führt die Entscheidung der Landesregierung, Lehrkräften im Anschluss an eine fünfjährige Tätigkeit im Angestelltenverhältnis wieder die Verbeamtung anzubieten, in den einzelnen Haushaltsjahren bis einschließlich 2005 voraussichtlich zu:

- a) Verbeamtungen von angestellten Lehrkräften, die die genannten Voraussetzungen erfüllen, und
- b) zur Einrichtung neuer Angestelltenstellen für Lehrkräfte, die für in den Ruhestand wechselnde Kolleginnen und Kollegen in den Schuldienst aufgenommen werden bzw. die im Rahmen der von der Landesregierung geplanten 1.000 zusätzlichen Lehrerstellen zunächst als Angestellte beschäftigt werden sollen?

**Antwort**

**zu 9a:** Nach derzeitigem Erkenntnisstand (Dezember 1999) ist bis einschließlich Schuljahr 2004/05 voraussichtlich mit ca. folgenden (in Vollzeitstellen umgerechnete) Verbeamtungen zu rechnen:

		<b>01.08. - 31.12.</b>
Haushaltsjahr 1999		1.450
Haushaltsjahr 2000	+	570
Haushaltsjahr 2001	+	740
Haushaltsjahr 2002	+	700
Haushaltsjahr 2003	+	940
Haushaltsjahr 2004	+	1.010
Haushaltsjahr 2005	+	1.060
<b>gesamt</b>		<b>6.470</b>

Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich um ein individuelles Antragsverfahren handelt, so dass nur Schätzungen möglich sind.

### Antwort

**zu 9b:** Mit den im Haushalt 2000 vorhandenen Stellen für angestellte Lehrkräfte (Kap. 0711 bis 0716) sind nach derzeitigen Erkenntnissen die notwendigen Stellen zur Beschäftigung von angestellten Lehrkräften bis einschließlich Haushaltsjahr 2001 abgedeckt. In den Jahren 2002 - 2004 sind nach derzeitiger Einschätzung u.U. die jährlich neu bereitgestellten 200 Stellen - insgesamt 600 Stellen - als Angestelltenstellen auszuweisen; ob dies so eintritt, hängt jedoch wesentlich vom Antragsverhalten der Lehrkräfte ab und von der Frage, zu welchem Zeitpunkt wie viele Lehrkräfte ihre fünfjährige versicherungspflichtige Beschäftigungszeit erfüllt haben werden. Die bisher hohe Zahl der Verbeamtungen seit dem 01.09.1999 zeigt, dass zahlreiche Lehrkräfte auch außerhalb des Schuldienstes bereits sozialversicherungspflichtige Beschäftigungszeiten zurückgelegt haben.

**Frage 10:** In welcher Höhe führen die in den Antworten zu 9a) und b) dargestellten Entwicklungen voraussichtlich jeweils in den einzelnen Haushaltsjahren bis 2005 zu Veränderungen bei den Personalkosten für Lehrkräfte (aufgeschlüsselt für die Bereiche a) und b))?

### Antwort

**zu 10a:** Die in Frage 9a genannten Verbeamtungsfälle führen voraussichtlich zu folgenden Minderausgaben:

Haushaltsjahr 1999	=	7,8 Mio. DM (ab 01.09.1999)
Haushaltsjahr 2000	=	38,4 Mio. DM
Haushaltsjahr 2001	=	52,9 Mio. DM
Haushaltsjahr 2002	=	69,0 Mio. DM
Haushaltsjahr 2003	=	87,1 Mio. DM
Haushaltsjahr 2004	=	108,9 Mio. DM
Haushaltsjahr 2005	=	132,1 Mio. DM
		496,2 Mio. DM

**Antwort**

**zu 10b:** Inwieweit in künftigen Haushalten durch einen eventuell vorübergehenden Anstieg von Angestellten-Stellen haushaltsmäßig reagiert werden muss, lässt sich derzeit schwer einschätzen, vgl. Antwort zu Frage 9b.

Geht man bspw. von in den Jahren 2002 bis 2004 jährlich neu bereitzustellenden 200 Angestelltenstellen aus, so ergäben sich in diesem Zeitraum dadurch Kosten von rd. 19,6 Mio. DM.

**Frage 11:** Wie hoch liegen derzeit die jährlichen Personalkosten für eine Lehrkraft im Beamtenverhältnis im Vergleich zu einer angestellten Lehrkraft und zwar für die Vergleichsbeispiele

a) A 12 und BAT III,

b) A 13 und BAT II a

(Rechenbeispiele für eine Lehrkraft im Alter von 30 Jahren, verheiratet, 1 Kind)?

**Antwort:** Es wird auf die an durchschnittlichen Personalkosten für Lehrkräfte orientierte Antwort des MBWFK Nr. 19 in Umdruck 14/3984 auf die Fragen der CDU-Fraktion zum Haushaltsentwurf 2000 (Umdruck 14/3930) verwiesen. Was das konkret individuelle Rechenbeispiel anbelangt, betragen die jährlichen Personalkosten für einen Beamten, 30 Jahre, verheiratet, 1 Kind, A 12, 70.279,75 DM. Personalkosten für einen Angestellten mit entsprechenden persönlichen Verhältnissen in BAT III liegen bei 94.834,91 DM. Die jährlichen Personalkosten für einen Beamten, 30 Jahre, verheiratet, 1 Kind, A 13, liegen bei 79.775,66 DM. Die Personalkosten

für einen Angestellten mit entsprechenden persönlichen Verhältnissen in BAT II a liegen bei 102.522,64 DM.

**Frage 12:** Wie viele Lehrkräfte werden, verteilt auf die einzelnen Schularten bzw. Lehrämter, voraussichtlich in den einzelnen Jahren bis 2005 in den Ruhestand gehen?

**Antwort:** Die Zahl der durch Pensionierung oder aus sonstigen Gründen bis 2005 in einzelnen Schularten ausscheidenden Lehrkräften wird, wie aus der nachstehenden Übersicht ersichtlich, geschätzt:

am Ende des Schuljahres	Grund- und Hauptschule	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasium	Gesamtschulen	Abendschulen	Berufsbild. Schulen	Abgänge am Ende des Schuljahres insg.
1999/2000	270	50	120	180	20	0	90	740
2000/01	300	60	120	200	30	0	100	810
2001/02	330	60	140	210	30	10	120	890
2002/03	350	70	150	200	30	10	130	920
2003/04	340	70	150	190	30	0	120	900
2004/05	340	70	150	180	40	0	130	890

Die Prognose ist unter Zugrundelegung des bisherigen sog. Abgangsverhaltens der Lehrkräfte erstellt worden und daher mit erheblichen Unwägbarkeiten behaftet. Diese liegen insbesondere in der Veränderung des Abgangsverhaltens aufgrund geänderter beamtenrechtlicher und versorgungsrechtlicher Bestimmungen, beispielsweise der Einführung des Versorgungsabschlages und der Altersteilzeit.

**Frage 13:** Für welche Schularten und Schulfächer sieht die Landesregierung unter Berücksichtigung der Schülerzahlprognosen und des Lehrerbedarfs bis 2005 und unter Zugrundelegung der derzeitigen Studentenzahlen in den Lehramtsfächern und der Bewerbungen um Anwärter- bzw. Referendarestellen im Schulbereich ggf. einen Mangel an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern für die bis 2005 zu besetzenden Lehrerstellen?

**Antwort:** Während es im Realschul- und Gymnasialbereich noch Bewerberüberhänge gibt, ist die Bewerberlage im Grund- und Haupt-, Sonder- und Berufsschulbereich z.Zt. noch ausreichend. In Einzelfällen kann es im Grund- und Hauptschulbereich zu Besetzungsschwierigkeiten bei Anforderungen von Mathematik in Verbindung mit Naturwissenschaften kommen, in allen allgemeinbildenden Schularten bestehen Engpässe in den musischen Fächern, im Gymnasialbereich darüber hinaus im Fach Latein; für den Bereich der Berufsbildenden Schulen verweise ich auf die Drs. 14/2492.

Die Einschätzung der Einstellungssituation ist mittelfristig darüber hinaus abhängig vom Einstellungsverhalten in den anderen Ländern in den Schularten Grund-, Haupt-, Sonder- und Berufsbildenden Schulen sowie der Entwicklung bei den ab 2001 vom Land zur Verfügung gestellten Ausbildungsstellen in diesem Bereich.

Was den fachspezifischen Lehrerberdarf anbetrifft, ist eine detaillierte und präzise Prognose nicht möglich, wenn die Fülle der maßgeblichen Variablen - siehe u.a. Antwort auf Frage 12 - methodisch seriös berücksichtigt wird. Daher lassen sich auch nicht präzise die Fächer, in denen voraussichtlich ein Bewerbermangel herrschen wird, benennen.

**Frage 14:** Wie hat sich die Zahl der Studierenden und der Absolventen in den einzelnen Lehramtsstudiengängen und Lehramtsfächern an schleswig-holsteinischen Hochschulen seit 1995 entwickelt?

**Antwort:** Die Zahl der Studierenden in den Lehramtsstudiengängen (Personen) an den schleswig-holsteinischen Hochschulen (CAU Kiel, BWHU Flensburg und Musikhochschule Lübeck) hat sich von 1996/97 bis 1998/99 (jeweils Wintersemester) wie folgt entwickelt: (Für das Studienjahr 1995/96 liegen keine vergleichbaren Zahlen der amtlichen Statistik vor; für das Studienjahr 1999/2000 sind Zahlen noch nicht verfügbar.)

Tabelle 1:

Lehramt	WS 1996/97	WS 1997/98	WS 1998/99
---------	---------------	---------------	---------------

Grund- und Hauptschule	1723	1597	1339
Realschule	1152	1101	1063
Gymnasium	2257	2288	2197
Sonderschule	620	570	543
Berufsbildende Schule	167	196	185
zusammen	5919	5752	5327

Aus den Zahlen ergibt sich ein Rückgang beim Lehramt für Grund- und Hauptschulen und für Sonderschulen, eine leicht abnehmende Entwicklung beim Lehramt für Realschulen und eine etwa gleich bleibende Entwicklung beim Lehramt für Gymnasien.

Die Entwicklung der Studierendenzahlen in den einzelnen Lehramtsfächern (Belegungsfälle pro Fach) ist - sortiert nach Lehramtsstudiengängen - den als **Anlage** beigefügten Tabellen zu entnehmen. Dabei sind die Belegungsfälle pro Fach (1. und 2. Lehramtsfach bei den Lehrämtern der allgemeinbildenden Schulen, beim Lehramt für Grund- und Hauptschulen auch das 3. Lehramtsfach) ausgewiesen. Der Zusammenhang zur Zahl der Studierenden (Personen) ergibt sich, indem die Gesamtzahl der Belegungen in den einzelnen Studiengängen durch 2 (bzw. durch 3 beim Lehramt für Grund- und Hauptschulen) geteilt wird. Durch die unterschiedliche Art der Datenerhebung und -auswertung können sich dabei geringfügige Abweichungen zur Tabelle 1 ergeben.

Die Zahl der Absolventen der Lehramtsstudiengänge (Personen) an den schleswig-holsteinischen Hochschulen hat sich vom SS 1995 bis zum WS 1997/98 laut Statistischem Landesamt wie folgt entwickelt: (Eine Auswertung des Statistischen Landesamtes für die Semester ab Sommersemester 1998 liegt noch nicht vor.)

Tabelle 2:

Lehramt	SS 1995	WS 1995/96	SS 1996	WS 1996/97	SS 1997	WS 1997/98
Grund- und Hauptschule	128	115	189	146	150	156
Realschule	94	85	97	83	94	98
Gymnasium	84	75	90	121	130	113
Sonderschule	41	40	53	46	42	49
Berufsbildende Schule	12	15	10	10	9	13
zusammen	359	330	439	406	425	429

Aus den Zahlen ergibt sich eine Zunahme beim Lehramt für Grund- und Hauptschulen und für Gymnasien.

Die Zuordnung der Absolventen nach den einzelnen Lehramtsfächern würde eine statistische Auswertung nach den jeweils gewählten ersten, zweiten oder dritten Lehramtsfächern erfordern, die nur mit Hilfe einer Sonderauswertung durch das Statistische Landesamt und anschließender manueller Aufbereitung erstellt werden kann; dieser Vorgang wäre sehr kosten- und zeitaufwändig.

**Belegungen (Fälle) nach angestrebter Lehramtsabschlussprüfung  
im WS 1996/97**

Studienfach	LAG+H			LARS			LAGym.			LASS			LABSDiplom (U)-Lehrer			Insg.	
	einz. Fach	2. Fach	3. Fach	einz. Fach	2. Fach	3. Fach	einz. Fach	2. Fach	3. Fach	einz. Fach	2. Fach	3. Fach	einz. Fach	2. Fach	3. Fach		
Ev. Theologie, Religionslehre	1	108	301	410	1	3	41	7	52	2	14	77	15	108		3	638
Kath. Religion	1	7	24	32	1	1	7	2	9	8	11	69	25	113			48
Philosophie			1	1	1	17	5	24	24	3	187	332	25	547			138
Geschichte	6	1	177	118	3	24	107	9	143	1	5	5	4	15	9	9	1.068
Griechisch										2	72	73	7	154			15
Latein					1	2	12	5	20	2	3	19	11	35			154
Dänisch									2					2			55
Friesisch									2					2			2
Germanistik/Deutsch	9	781	44	23	4	228	70	9	311	1	575	71	14	661	22	22	2.165
Niederdeutsch					4				5					5			5
Niederländisch					3				7					7			7
Nordistik/Skandinavistik					2				17					17			17
Anglistik/Englisch	11	1	130	83	2	119	88	7	216	3	437	346	23	809	31	31	1.281
Französisch					1	30	32	3	66	3	139	166	13	319	3	3	388
Italienisch										3			17	20			20
Spanisch					3	31	85	37	156	3	31	85	37	156	5	5	161
Russisch					1	9	27	7	44	1	9	27	7	44			44
Volkskunde																	0
Erziehungswissenschaft					1				1					1			1
Geistigbehinderten- pädagogik																	128
Lernbehinderten- pädagogik																	205
Sprachheilpädagogik																	154
Verhaltensgestörten- pädagogik																	54
Sportpädagogik	1	1	109	91	202	1	65	117	6	189	2	65	334	40	441	20	910
Sozialkunde	1	12	33	46	4	1	32	7	44	3	10	122	28	163	6	6	259
Wirtschaftspädagogik Diplom (U)-Lehrer															42	125	167
Mathematik	6	246	44	23	319	116	48	4	168	1	205	116	7	329	13	13	907
Informatik															6	6	6
Physik	2		12	9	23	1	13	26	3	43	60	78	4	142			212
Chemie	5	17	7	29	1	15	23	6	45	2	43	86	4	135			209
Biologie	1	1	118	52	172	47	14	2	63	183	25	5	213	36	19	17	484
Geographie/Erdkunde					32	49	5	86		76	104	14	194		11	20	503
Kunsterziehung		6	55	60	121	24	35	3	62	1	19	9	1	30	9	10	232
Werkerziehung		44	109	153	1	4	21	3	29								227
Musikerziehung		48	29	77	1	34	19	1	55								163
<b>Summe</b>	<b>44</b>	<b>1.037</b>	<b>1.037</b>	<b>1.030</b>	<b>22</b>	<b>758</b>	<b>758</b>	<b>87</b>	<b>1.625</b>	<b>49</b>	<b>2.144</b>	<b>2.144</b>	<b>323</b>	<b>4.660</b>	<b>42</b>	<b>125</b>	<b>11.027</b>

CAU Kiel  
Belegungen (Fälle) nach angestrebter Lehramtsabschlussprüfung  
im WS 1997/98

Studienfach	LA G+H			LA RS			LA Gym.			LA SS			LA BS Diplom (U)-Lehrer			Insg.						
	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	zus.	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	zus.	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	Zus.							
Ev. Theologie, Religionslehre			88	283	371	1	2	44	8	55	1	10	66	14	91	1	25	25	3	3	571	
Kath. Religion			10	33	43		3	4	2	9							4	5			61	
Philosophie			1	1	1	6	1	17	4	28	15	11	76	24	126						155	
Geschichte	2		150	80	232	1	21	108	9	139	183	332	23	538	42	19	23	9	9	9	960	
Griechisch											1	5	2	3	11						11	
Latein											3	65	74	7	149						149	
Dänisch							2	9	8	19	7	9	15	16	47						66	
Friesisch											1			3	4						4	
Germanistik/Deutsch	5	703	28	16	752	4	203	58	11	276	1	562	78	15	656	237	16	1	20	20	1.958	
Niederdeutsch						2				2	2				2						2	
Niederländisch						3									5						5	
Nordistik/Skandinavistik						2	1	1	20	24	2	1	1	20	24						24	
Anglistik/Englisch	4		101	66	171	2	110	75	7	194	9	467	339	27	842					32	1.239	
Französisch						2	21	28	2	53	2	137	165	11	315					4	372	
Italienisch						4					4			20	24						24	
Spanisch						10	32	93	49	184	10	32	93	49	184					3	187	
Russisch						1	6	19	8	34	1	6	19	8	34						34	
Volkskunde																					0	
Erziehungswissenschaft						4					4			1	5						5	
Geistigbehindertenpädagogik																11	105	53			169	
Lernbehindertenpädagogik																18	139	92			249	
Sprachheilpädagogik																1	5	67	110	45	183	
Verhaltensgestörtenpädagogik											2										62	
Sportpädagogik	3		120	82	205	68	118	6	6	192	5	62	336	50	453	29	13	1	21	21	914	
Sozialkunde	3		14	35	52	3	1	29	13	46	7	8	124	21	160			7		7	265	
Wirtschaftspädagogik																				32	158	
Diplom (U)-Lehrer																		126			158	
Mathematik	4	232	36	16	288	1	119	44	5	169	2	194	110	9	315	57	13		10	10	852	
Informatik																					8	
Physik	5		16	6	27		13	26	4	43	4	56	76	6	142	3	3				218	
Chemie	1		16	6	23	2	12	24	5	43	3	45	85	6	139						205	
Biologie	1	1	121	59	182	51	18	2	71	200	200	35	4	239	24	24	6	1	31	31	523	
Geographie/Erkunde			99	72	171	1	27	46	5	79		75	108	14	197	12	13		16	16	488	
Kunsterziehung			57	56	113	24	32	6	62	2	17	11	1	31	31	9	10				225	
Werkerziehung	2		31	89	122	1	3	19	5	28						13	22				185	
Musikerziehung			49	30	79	1	37	19	2	59						23	7				168	
<b>Summe</b>	30	936	936	930	2.832	25	718	718	104	1.565	89	2.145	2.145	354	4.733	4	489	489	303	0	284	10.699

CAU Kiel  
Belegungen (Fälle) nach angestrebter Lehramtsabschlussprüfung im WS 1998/99

Studienfach	LA G+H				LA RS				LA Gym				LA SS				LA BS Diplom (U)-Lehrer				Insg.			
	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	Zus.	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	Zus.	einz. Fach	1. Fach		2. Fach	3. Fach	Zus.
Ev. Theologie, Religionslehre					1	1	36	9	47	2	9	68	18	97					41					466
Kath. Religion			6	16	2	2	5	2	9									8					39	
Philosophie					2	1	11	9	23	12	13	72	23	120										143
Geschichte	1		121	53	4	26	101	9	140	6	172	285	27	490				27						832
Griechisch											3	4	4	11										11
Latein										6	61	71	9	147										147
Dänisch					1	1	7	8	17	4	9	16	20	49										66
Friesisch																								3
Germanistik/Deutsch	4	531	19	12	3	199	62	11	275	3	544	90	16	653	168	8	1	177		20				1.691
Niederdeutsch										2				3										3
Niederländisch														2										2
Nordistik/Skandinavistik										3	1	1	19	24										24
Anglistik/Englisch	2		64	52	3	103	76	7	189	3	449	305	24	781					24					1.112
Französisch						22	25	5	52	5	143	168	11	327					1					380
Italienisch										5		20	25											25
Spanisch										13	38	95	40	186										189
Russisch										3	4	14	8	29										29
Volkskunde														2										2
Erziehungswissenschaft										3				3										3
Geistigbehindertenpädagogik															8	111	51	170						170
Lernbehindertenpädagogik															1	13	129	105	248					248
Sprachheilpädagogik															1	68	102	171						171
Verhaltensgestörtenpädagogik																19	57	76						76
Sportpädagogik			102	66	1	64	113	9	187	3	73	310	57	443	28	9		37						849
Sozialkunde			11	25	3	1	23	10	37	13	6	150	23	192	1	6		7						272
Wirtschaftspädagogik																			24	104				128
Diplom (U)-Lehrer																								
Mathematik		171	27	14	1	95	42	5	143	1	169	102	9	281	49	4		53		10				699
Informatik																				8				8
Physik	1		6	5	1	11	16	2	30	4	47	67	6	124	2	1		3						169
Chemie			8	5	1	12	26	3	41	3	31	77	7	118										172
Biologie	1		96	48		54	26	3	83	1	193	40	3	237	23	3	1	27						492
Geographie/Erdkunde			71	50	1	28	47	6	82	3	67	98	16	184	17	3		20						422
Kunsterziehung			46	42	2	21	26	8	57	3	15	14	1	33	7	9		16						194
Werkerziehung			20	66	1	2	14	5	22						12	11		23						131
Musikerziehung			41	25	2	31	18		51						21	5		26						143
<b>Summe</b>	9	702	702	696	2.109	26	674	674	1.485	101	2.047	2.047	369	4.564	406	406	317	1.130	24	104	95	0	223	9.511

**BWH Flensburg**  
**Belegungen (Fälle) nach angestrebter Lehramtsabschlussprüfung im WS 1996/97**

Studienfach	LA G+H			LA RS			LA SS			LA BS			Insg.			
	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	zus.	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	zus.	einz. Fach	1. Fach		2. Fach	3. Fach	zus.
Ev. Theologie, Religionslehre		6	49	88	143											176
Kath. Theologie, Religionslehre																0
Geschichte	1	6	24	25	56		16	43	4	64						132
Dänisch	2	3	15	8	28		7	14	5	29						57
Deutsch für Ausländer		2	44	29	75			1		1						76
Friesisch	1		1	2	4											4
Germanistik/Deutsch	2	387	81	29	499		100	34		136						698
Anglistik/Englisch		11	30	26	67		52	21	2	76						143
Sportpädagogik		28	51	71	150		17	50	5	73						240
Lernbereich Gesellschaftslehre		9	36	42	87			1		1						88
Sozialkunde	1		4	9	14		3	20	1	26						41
Lernbereich Naturwiss./Sachunterricht		6	57	48	111											111
Mathematik		109	32	16	157		61	24		86						264
Physik		1	7	3	11		4	21		25						36
Biologie		29	78	34	141		46	28	3	78						235
Geografie/Erkunde		5	32	16	53		8	24	1	33						88
Haushalts- und Ernährungswissenschaft	2	3	20	40	65		2	12	3	17						90
Metalltechnik																0
Elektrotechnik/Elektronik																0
Kunsterziehung		9	29	36	74		21	18	3	42						126
Textilgestaltung	1	3	16	70	90		2	2	5	9						102
Werkerziehung		2	7	22	31		1	22	3	27						63
Musikerziehung		13	19	16	48		17	6	2	25						73
<b>Summe</b>	10	632	632	630	1.904	13	359	360	42	774	0	83	82	0	165	2.843

**BWH Flensburg  
Belegungen (Fälle) nach angestrebter Lehramtsabschlussprüfung im WS 1997/98**

Studienfach	LA G+H			LA RS			LA SS			LA BS			Insg.		
	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	zus. Fach	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	einz. Fach	1. Fach	2. Fach		3. Fach	zus.
Ev. Theologie, Religionslehre	1	4	23	29	57		15	53	4	72					176
Kath. Theologie, Religionslehre															0
Geschichte	2	3	16	9	30		7	11	6	24					136
Dänisch	1	2	32	26	61	1		3		4					54
Deutsch für Ausländer	3		1	1	5										68
Friesisch	4	382	73	28	487	1	110	27	2	140		2		2	6
Germanistik/Deutsch		11	33	22	66		57	22	2	81		4		4	687
Anglistik/Englisch	28	59	68	68	155	1	20	46	5	72		3		4	151
Sportpädagogik	7	38	38	38	83										246
Lernbereich Gesellschaftslehre		5	10	15	3	3	1	14	6	24					84
Sozialkunde		6	59	43	108										48
Lernbereich Naturwiss./Sachunterricht	1	108	34	13	156		46	23	2	71		15		15	108
Mathematik		1	4	3	8	1	3	17	1	22				5	261
Physik	27	76	36	36	139	1	43	25	4	73					35
Biologie	7	29	16	16	52		7	30	5	42					224
Geografie/Erkunde	1	22	46	46	69		4	11	5	20					98
Haushalts- und Ernährungswissenschaft															97
Metalltechnik												15			15
Elektrotechnik/Elektronik												22			22
Kunsterziehung	7	27	36	36	70		14	23	4	41					122
Textilgestaltung	5	3	11	69	88	1	1	3	3	8					99
Werkerziehung	1	9	24	24	34	1	1	10	6	18					57
Musikerziehung	9	12	12	12	33	1	13	6	2	22					56
<b>Summe</b>	<b>17</b>	<b>614</b>	<b>614</b>	<b>612</b>	<b>1.857</b>	<b>14</b>	<b>344</b>	<b>344</b>	<b>60</b>	<b>762</b>	<b>0</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>2</b>	<b>2.850</b>

**BWH Flensburg**  
**Belegungen (Fälle) nach angestrebter Lehramtsabschlussprüfung im WS 1998/99**

Studienfach	LA G+H			LA RS			LA SS			LABS			Insg.			
	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	zus. Fach	einz. Fach	1. Fach	2. Fach	3. Fach	zus. Fach	einz. Fach	1. Fach		2. Fach	3. Fach	zus. Fach
Ev. Theologie, Religionslehre	1	3	36	69	109	1	2	13	3	18						151
Kath. Theologie, Religionslehre			1	5	6											6
Geschichte	2	5	27	23	57		14	50	5	69		4	8		12	138
Dänisch	8	2	13	12	35	2	7	11	4	24						59
Deutsch für Ausländer		2	21	25	48	1		3		4			3		3	55
Friesisch	4		2	2	8				1	1						9
Germanistik/Deutsch	1	364	73	24	462	1	124	26	3	154		92	15		107	726
Anglistik/Englisch	3	11	38	14	66	1	51	30	3	85				5	6	157
Sportpädagogik	3	22	68	82	175	1	28	39	5	73		6	15	1	22	282
Lernbereich Gesellschaftslehre	5	5	30	37	77								2		2	79
Sozialkunde			4	10	14	1	2	18	3	24			2		2	53
Lernbereich Naturwiss./Sachunterricht	6	6	45	42	99								2		2	101
Mathematik	1	119	24	9	153		44	21	3	68		23	7	1	31	269
Physik		1	4	4	9		2	15		17						36
Biologie	1	18	84	31	134	1	39	30	5	75		3	26		29	238
Geographie/Erkunde		11	30	19	60		6	22	4	32		1	3		4	96
Haushalts- und Ernährungswissenschaft		2	19	36	57	3	2	11	5	21			4	1	5	83
Metalltechnik																28
Elektrotechnik/Elektronik												27	1			28
Kunsterziehung	1	4	42	43	90		13	33	5	51		5	14		19	160
Textilgestaltung	4	3	10	53	70	3		3	3	9			4		4	83
Werkerziehung	2	1	6	28	37	3	1	10	4	18			6	2	8	63
Musikerziehung		7	9	14	30	2	9	9	1	21		2	2		4	55
<b>Summe</b>	<b>42</b>	<b>586</b>	<b>586</b>	<b>582</b>	<b>1.796</b>	<b>19</b>	<b>344</b>	<b>344</b>	<b>57</b>	<b>764</b>	<b>0</b>	<b>136</b>	<b>136</b>	<b>5</b>	<b>277</b>	<b>2.955</b>

Musikhochschule Lübeck Belegungen (Fälle) nach angestrebter Lehramtsabschlussprüfung im WS 1996/97, 1997/98 und 1998/99			
Studienfach	WS 1996/97 LA Gym einziges Fach	WS 1997/98 LA Gym einziges Fach	WS 1998/99 LA Gym einziges Fach
Musikerziehung	64	54	49